



(Z)

Der 18. u. 19. März erinnert an die Zeit von 1848 und aktuelles Interesse gewinnt damit die von einem Augenzeugen dieser bewegten Tage vor einigen Wochen bei uns erschienene Schrift:

Die Flucht des Prinzen von Preußen

nachmaligen Kaiser Wilhelm I.

Nach den Aufzeichnungen des Majors O. im Stabe des Prinzen von Preußen

Daß das Buch auch im Ausland Beachtung verdient, beweist folgendes uns soeben zugegangene Schreiben:

Berlin NW. 7, den 5. März 1914.

„Sehr geehrte Verlagshandlung! Auf Anregung von Seiten des Herrn Grafen von N. haben wir es unternommen, eine Anzahl von deutsch-amerikanischen Stellen und Persönlichkeiten in den Vereinigten Staaten für das von Ihnen herausgegebene Büchlein „Die Flucht des Prinzen von Preußen“ zu interessieren mit dem Hinweis darauf, daß gerade eine solche Episode aus der 48er Zeit große Kreise der Deutsch-Amerikaner, welche von Zeitgenossen dieser denkwürdigen Periode abstammen oder sie unter Umständen noch mitgemacht haben, lebhaft angehen wird.“

Amerika-Institut
(gez.) Dr. Drechsler

Die vierte Auflage des Werkes kommt jetzt zur Ausgabe. Wir verweisen auf die beiliegenden Verlangzetteln, aus denen die Bezugsbedingungen zu ersehen sind.

Stuttgart, den 6. März 1914.

Greiner & Pfeiffer.